

## Pressemitteilung

# Dialog der SPD-Mitglieder verbessern Fraktionen aus Lorsch und Einhausen trafen sich in der Klosterstadt



Den politischen Dialog verbessern wollen die Fraktionen der Sozialdemokraten aus Lorsch und Einhausen (unser Bild), die sich jetzt zu einem ersten Gespräch im Fraktionszimmer der Lorsch SPD trafen.

Es sei für ihn das erste Treffen mit den Sozialdemokraten aus Einhausen, meinte der Lorsch SPD-Fraktionsvorsitzende Frank Schierk bei einer Zusammenkunft der Kommunalpolitiker im Fraktionszimmer in Lorsch. Er habe dieses Treffen aber gewollt, um den Dialog zwischen den Fraktionen zu verbessern. Raimund Strauch, Vorsitzender der Einhäuser SPD und Fraktionssprecher, betonte, dass es ihm eine Freude sei, mit den Lorschern tiefer ins Gespräch zu kommen. Dabei gehe es weniger um „Lauresham“, sondern mehr um die kommunale Zusammenarbeit zwischen der Klosterstadt und der Riedgemeinde.

In einer Vorstellungsrunde wurde schnell deutlich, wer neu war in den Fraktionen und wer schon zu den alten Hasen zählte. Beide Seiten stellten fest, dass es zahlreiche Ansatzpunkte für eine Zusammenarbeit gebe. Dazu gehöre etwa die kommunale Zusammenarbeit im Bereich der Betriebshöfe. Die Lorschern wollen hier bis Mitte des Jahres warten, da die Verwaltung bis dahin ein Konzept vorlegen werde. Einig waren

../2

sich beide Fraktionen aber schon jetzt darin, dass die „Bauhöfe“ und deren Mitarbeiter in der Hand der Gemeinden bleiben sollten. Unter anderem sei dies notwendig, damit die Beschäftigten den Vereinen bei Veranstaltungen unter die Arme greifen könnten. Für Lorsch sei dieses Konzept auch wichtig, weil es darum gehe, die Sozialräume und das Büro zu sanieren.

Ein zweites Thema war ein Energiekonzept. Hier habe die SPD in Einhausen einen Entwurf vorgelegt, informierte Raimund Strauch. Lorsch habe ansatzweise so etwas, zum Beispiel Ökostrom und Straßenbeleuchtung, das sei aber ausbaufähig. Angesprochen wurde auch der Radweg von Lorsch Richtung Riedrode, nördlich der Nibelungenbahn. Hier sollten sich Lorsch und Einhausen finanziell an der Sanierung beteiligen, da der Weg von der Bevölkerung beider Kommunen genutzt werde. Einhausen habe die Kostenübernahme zunächst verweigert, beharre darauf, dass sich auch die Forstverwaltung beteiligen müsse. Darin waren sich beide Fraktionen einig, da der Radweg kaum von Fahrrädern alleine kaputt gemacht worden sei.

Unter anderem wurde von den Einhäuser Sozialdemokraten auch das Thema der Bebauung des Lorsch Gewerbegebietes „Daubhardt“ angesprochen. Als der Bebauungsplan offen gelegt worden sei, habe Einhausen bereits Bedenken angemeldet. Wenn man jetzt sehe, dass dort große Hallen entstünden, sei die Befürchtung, dass dadurch die Frischluftzufuhr und auch die –abfuhr gestört werden könnten, nicht unbegründet. Das Mikroklima für die Weschnitzgemeinde könne sich verschlechtern. Auch die Erweiterung des Bensheimer Industriegebietes Stubenwald in Richtung Westen müsse hier beachtet werden. Lorsch und Einhausen sollten sich gemeinsam Gedanken über deren Auswirkungen machen. Beide SPD-Fraktionen kamen überein, sich in Zukunft öfters zu treffen, um künftige kommunalpolitische Themen zu beraten.